

13.12.2017 um 01:00 Uhr

hr1 ZUSPRUCH



Ein Beitrag von
Tanja Griesel,
Evangelische Pfarrerin, Fritzlar

Lussekatter oder die Sehnsucht nach Licht

In einer Zeitschrift stieß ich auf ein schwedisches Adventsgebäck mit dem Namen *Lussekatter*. Ein Hefeteig mit viel Milch, Hefe, Quark und einer großen Portion Safran, die für die schöne gelbe Farbe verantwortlich ist. Lussekatter bedeutet übersetzt Luciakatten. Das Gebäck ist der Heiligen Lucia gewidmet.

Lucia lebte im dritten Jahrhundert nach Christi Geburt in Italien. In dieser Zeit wurden die Christen wegen ihres Glaubens verfolgt und hingerichtet. Einige Christen mussten sich in Höhlen verstecken. Lucia brachte ihnen Essen und Trinken. Um die Hände für die Speisen frei zu haben, setzte sie sich einen Kranz aus Kerzen auf den Kopf, die ihr den Weg leuchteten. Das ging eine Zeit lang gut, dann wurde sie verraten. Ihr wurde der Prozess gemacht und die Todesstrafe verhängt. Sie starb im Alter von 20 Jahren. Der 13. Dezember ist ihr Gedenktag.

Auch wenn der heutige Luciafest kein kirchlicher Feiertag ist, halten die Schweden ihm – oder vielmehr Lucia – die Treue. Bereits früh am Morgen spielt die älteste Tochter im Haus die Heilige. Sie trägt ein weißes Gewand und auf dem Kopf einen Lichterkranz. So zieht sie von Zimmer zu Zimmer und weckt die Familie auf. Sie bringt ihnen Licht und Gebäck ans Bett. Später am Tag finden auf den Straßen noch Lucia-Umzüge statt. Dazu tragen die Kinder weiße Gewänder und Kerzen. Und sie singen: „Kerzenglanz strömt durchs Haus. Sie

treibt das Dunkel aus: Santa Lucia, Santa Lucia.“

Ich kann verstehen, warum das Fest so beliebt ist. In einer Zeit, in der die Tage kurz und die Nächte lang sind, bringt Lucia, die „Leuchtende“, das Licht. Auch ich habe in diesen Tagen Sehnsucht nach Licht. Für heute nehme ich mir vor, das schwedische Rezept auszuprobieren. Ich bin gespannt auf die Lussekatter. Und dann zünde ich noch eine Kerze an. Ich denke an Lucia. Und ich freue mich darüber, dass mit Jesus Christus das Licht, das Lucia so großzügig verteilen konnte, in die Welt gekommen ist.